

Evangelos Tsihchlis

Viskokanalostomie mit Spültrabekulotomie zur operativen Therapie von Offenwinkelglaukomen

Geboren am 05.10.1974 in Athen

Examen am 05.09.1998 an der Universität Bukarest

Promotionsfach: Augenheilkunde

Doktorvater: Prof. Dr. med. habil. Reinhard Burk

Die von der Augenklinik der Städtischen Kliniken Bielefeld vorgestellte Glaukomoperation erweist sich als eine sichere, komplikationsarme Methode mit guten Ergebnissen.

Im Rahmen dieser klinischen Studie wurden 43 Patienten mit Zustand nach Viskokanalostomie und Spültrabekulotomie im Zeitraum von April 2001 bis Mai 2003 beobachtet. 31 Patienten leiden unter einem primären Offenwinkelglaukom und zwölf unter einem sekundären Offenwinkelglaukom bei Pseudoexfoliationsglaukom. Bei 23 Patienten ist eine kombinierte Operation vorgenommen worden (Viskokanalostomie und Spültrabekulotomie in Kombination mit Phakoemulsifikation und Hinterkammerlinsenimplantation).

Es wurden der intraoculare Druck, der Visus, die antiglaukomatöse Therapie und das Gesichtsfeld beurteilt. Außerdem wurden zusätzlich die intra- und postoperativen Komplikationen sowie ihr Einfluß auf den Augeninnendruck, den Visus, das Gesichtsfeld und den Therapiebedarf begutachtet.

Anschließend wurden unsere Ergebnisse mit publizierten Ergebnissen sowohl über die Viskokanalostomie als auch über die Trabekulektomie verglichen.

Es konnte nachgewiesen werden, daß die Viskokanalostomie mit Spültrabekulotomie eine effektive Senkung des intraocularen Drucks verursacht. Der Visus und das Gesichtsfeld scheinen ein Jahr nach der Operation unbeeinflusst zu sein. Bei den kombinierten Operationen läßt sich eine deutliche Visusbesserung feststellen, was aber zu erwarten ist. Das Bedürfnis für antiglaukomatösa wird im frühen postoperativen Zeitpunkt stark reduziert. Zwischen dem dritten und dem sechsten postoperativen Monat zeigt sich bei 37% der Patienten eine Tendenz zu einer erneuten Intensivierung der antiglaukomatösen Medikation; im weiteren Verlauf weisen aber fast alle Patienten eine Stabilisierung des Therapiebedarfs auf.

Zusätzlich wird durch unsere Studie trotz des kleinen Patientenkollektivs gezeigt, daß die Viskokanalostomie mit Spültrabekulotomie ein effektiver und komplikationsarmer Eingriff für Patienten mit einem sekundären Offenwinkelglaukom bei Pseudoexfoliationssyndrom

darstellt. Obwohl das Pseudoexfoliationssyndrom in der internationalen Literatur mit einem erhöhten Risiko für postoperative Druckspitzen, Filterkissenvernarbung und Fibrinexsudation in der Vorderkammer verbunden ist, scheint die Viskokanalostomie mit Spültrabekulotomie bei dieser Patientengruppe mindestens ein Jahr postoperativ effektiv zu sein.

Die Ergebnisse aus der Augenklinik der Städtischen Kliniken Bielefeld zeigen, daß die Erfolgsrate der Viskokanalostomie mit Spültrabekulotomie im Vergleich mit den Ergebnissen verschiedenen Ophthalmologen ein Jahr postoperativ im oberen Bereich steht.

Ob sie langfristig genauso effektiv oder effektiver ist als andere Operationsmethoden, kann nur nach einer Langzeitbeobachtung gesagt werden.